

S. Juni 1860.

N^o 131.

S. Czerwea 1860.

(1081) **E d i k t.** (2)

Nro. 3615. Vom k. k. Kreisgerichte zu Przemyśl wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Erben der Maria Rozumkiewicz, als: Martin, Josef, Adalbert, Michael, Thekla und Maria Rozumkiewicz, dann den dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Titus Cyrański und Franciszka Koszczykiewicz hiezu bekannt gegeben, daß die priv. galiz. Carl Ludwigs-Bahn unterm 1. Mai 1860 Zahl 3615 hiergerichts ein Gesuch um Intabulirung derselben als Eigenthümern von 880 □ Rlf. Grundes aus der Przemyßler Realität Nro. 23 Zasanier Vorstadt überreicht habe, worüber ten besagten, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Interessenten als Gläubigern zur Wahrung ihrer Rechte der Landes-Advokat Dr. Zezulka mit Unterstellung des Landes-Advokaten Dr. Waygart zum Kurator bestellt und demselben der bezügliche Bescheid angefertigt worden ist.

Przemyśl, am 16. Mai 1860.

(1084) **E d i k t.** (2)

Nro. 7024. Vom k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem abwesenden und unbekanntem Orts sich aufhaltenden Basili Beza mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Jakob Czajkowski wegen Zahlung der Wechselsumme pr. 73 fl. 41 kr. RM. oder 77 fl. 36¹/₁₀ fr. ö. W. sub praes. 21. Mai 1860 Zahl 7024 die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit künftigen Beschlusse die Zahlungsaufgabe nach Wechselrecht erlassen worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Fechner als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzuteilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verteidigung dienlichen, vorschristmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, den 25. Mai 1860.

(1074) **E d i k t.** (2)

Nro. 20989. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiezu bekannt gemacht, daß die am 12. Februar 1852 protokollierte Firma: „Abraham Beer Czopp“ für eine gemischte Waarenhandlung gelöscht wurde.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichts.

Lemberg, den 24. Mai 1860.

(1082) **E d i k t.** (2)

Nr. 5203. Vom k. k. Przemyßler Kreisgerichte wird dem, dem Aufenthaltsorte nach unbekanntem Josef Niemirowski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Mathias Górski wider die Erben des Gregor Górski, als: die minderjährigen Julian Gregor s. N. und Leon Heinrich s. N. Niemirowski unter Beistand des Vaters Josef Niemirowski und andere, unterm 27. Juli 1859 Z. 5203 wegen Löschung der Summe von 5200 Duf. oder eigentlich des Restes von 58 Duf. aus dem Vasterstande des Gutes Kaszyce s. N. G. eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten hat, worüber die Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf den 15. November 1859 bestimmt, und unter Einem auf den 10ten Juli 1860 um 9 Uhr Vormittags erstreckt wurde.

Da der Wohnort des Josef Niemirowski unbekannt ist, so wird zu seiner Vertretung der Landes- und Gerichtsadvokat Dr. Madejski mit Substituierung des Landes- und Gerichtsadvokaten Dr. Zezulka auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Przemyśl, den 22. Mai 1860.

(1080) **Rundmachung.** (2)

Nr. 1159. Vom Brodyer k. k. Bezirksgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, daß auf Grund des gerichtlichen beim benannten Justizamte zu Brody am 12. November 1821 geschlossenen Vergleiches bei durchgeführten zweitem Exekutionsgrade zur Herbeiführung der in dem obigen Vergleich für Dawid Kahane von Katharina Klara 1mo voto Polewaj 2do voto Zarzycka, dann Franz

und Margaratha Billy für liquid anerkannten Summe pr. 300 RMub, dann den bereits zugesprochenen Gerichtskosten pr. 9 fl. 33 kr. und 5 fl. 30 kr. RM., so wie den gegenwärtig gemäßigt zuerkannten Exekutionskosten pr. 20 fl. 46 kr. öst. W. die exklusive Feilbietung der dieser aus der größeren Summe pr. 400 RMub. herrührenden Forderung laut dom. II pag. 785. pos. 4. zur Hypothek dienenden, gegenwärtig laut dom. II pag. 807. der Frau Barbara Grünzweig gehörigen, in Polwarki wielkie sub Nro. 175 gelegenen Realitähälfte zu Gunsten der laut dom. II pag. 788. pos. 12. als Eigenthümer der erquirten Forderung intabulirten Erben des Dawid Kahane, als: Moses Leib, Scheindel, Chaim und Dobrisch Kahane, in zwei Terminen, u. zw. am 9. und 23. Juli l. S., jedesmal um 9 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen werde abgehalten werden:

1) Zum Ausrufspreise für diese Realitähälfte wird die dem gerichtlich erhobenen ganzen Schätzungswerthe mit 571 fl. RM. oder 599 fl. 50 kr. öst. Währ. entsprechende Hälfte im Betrage von 285 fl. 30 kr. RM. oder 299 fl. 75 kr. öst. Währ. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verpflichtet 25% des Ausrufspreises als Angeld zu Handen der Lizitations-Kommission im Baaren zu erlegen, welche dem Meistbietenden in die erste Kauffchillingehälfte eingerechnet, den Uebrigen aber nach der Lizitation werden zurückgestellt werden.

3) Ueber die von dieser Realität zu zahlenden Staats- und Gemeindeabgaben kann im hierortigen k. k. Steueramte und in der Stadtkasse Auskunft erhalten werden.

4) Der Bestbieter ist verpflichtet die erste Kauffchillingehälfte binnen 14 Tagen, die zweite binnen 1 Monate vom Tage des ihm zugestellten Bescheides, womit die Feilbietung zur Gerichtswissenschaft genommen wurde, gerichtlich zu erlegen.

5) Sollte sich aber ein oder der andere Gläubiger weigern, die Zahlung vor dem bedungenen oder gesetzlichen Termine anzunehmen, so ist der Erstehet verpflichtet, diese Lasten nach Maß des angebotenen Kauffchillings zu übernehmen.

6) Sollte diese Realitähälfte in dem ersten und zweiten Termine am 9. und 23. Juli 1860 weder über noch um den Schätzungswerth veräußert werden, so wird nach Vorschrift der §§. 148—152 G. D. die Verhandlung mit den Tabulargläubigern wegen Erleichterung der Lizitationsbedingungen eingeleitet werden, zu welchem Zwecke der Termin auf den 2. August 1860 um 9 Uhr Vormittags festgesetzt wird.

7) Sollte der Erstehet den Kauffchilling in den hier festgesetzten Terminen nicht einzahlen, oder sonst die gegenwärtigen Lizitationsbedingungen in was immer für einem Punkte nicht erfüllen, so wird auf seine Gefahr und Kosten eine neue Lizitation ausgeschrieben.

8) Sobald der Bestbieter den Kauffchilling erlegt oder sich ausgewiesen haben wird, daß die Gläubiger ihre Forderungen bei ihm belassen wollen, wird ihm das Eigenthumsdekret erteilt, und die auf der Realitähälfte haftenden Tabularposten gelöscht und auf den Kauffchilling übertragen werden.

Von dieser im Gebäude dieses k. k. Bezirksgerichtes abzuhaltenen Feilbietung werden die Exekutionsführer Moses Leib, Chaim, Scheindel und Dobrisch Kahane, dann die Erben der früheren Hypothekarschuldner, als: Veronika Polewaj, Anna, Antonina, Alexander und Friedrich Zarzyckie durch den bereits bestellten offiziellen Kurator Advokaten Kukucz, ferner die Hypothekareigenthümerin Fr. Barbara Grünzweig, endlich der dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Hypothekargläubiger Anton Billy und sämtliche Gläubiger, welche erst nach dem 16. Februar 1860 als dem Ausstellungsstage des dieser Lizitationsauschreibung zu Grunde liegenden Tabularextraktes an die Gemähr gelangen würden, durch den in der Person des Herrn Advokaten Kukucz bestellten Kurator und durch gegenwärtiges Edikt verständigt.

Brody, am 19. Mai 1860.

(1083) **E d i k t.** (2)

Nro. 1856. Vom Radautzer k. k. Bezirksamte als Gericht wird in Folge des vom Chaim Reichenberg hiergerichts sub pr. 23. Februar 1860 Zahl 675 gestellten Ansuchens wegen Amortisirung der ihm vom Rentamte der k. k. Radautzer Wirthschafts-Direktion ausgestellten und in Verlußt gerathenen Quittung vom 21. März 1849 über den sub Journal Art. 29 erlegten Wadiumbetrag von 10 fl. RM. der Besitzer dieser Quittung aufgefordert, binnen einem Jahre vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes solche hiergerichts um so gewisser vorzuzeigen und seine allfälligen Rechte darauf geltend zu machen, widrigens diese Quittung als nichtig und die rechtliche Wirkung derselben gegen den Aussteller für erloschen erklärt werden wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Radautz, am 24. Mai 1860.

(1059) Obwieszczenie. (3)

Nro. 997. Ze strony Dyrekcji galicyjskiego stanowego towarzystwa kredytowego obwieszcza się niniejszem, że na podstawie art. 63. ustaw, kapitał 1700 złr. m. k. listami zastawnymi na hypotekę dóbr Turze części Winniczyna zwanej w obwodzie Samborskim położonych z tego towarzystwa wypożyczony wraz z odsetkami i należnościami podrzędnymi, właścicielowi tych dóbr wypowiedziany zostaje, z tym dodatkiem, ażeby w przeciągu sześciu miesięcy takowy pod rygorem egzekucyi, mianowicie licytacji dóbr hipotecce podległych do kasy towarzystwa był złożony.

We Lwowie dnia 24. maja 1860.

(1058) Konkurs-Verlautbarung. (3)

Nro. 14471. In dem Sprengel des Lemberger Oberlandesgerichtes ist eine Advokatensstelle mit dem Wohnsitze in Stanislaw zu besetzen, zu deren Besetzung hiemit der Konkurs mit der Frist von vier Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung in die Lemberger Zeitung ausgeschrieben wird.

Die Bewerber haben ihre gemäß der Verordnung des hohen k. k. Justizministeriums vom 14ten Mai 1856 Z. 10567 (Landesgesetzblatt Z. 21 Abtheilung II. Stück IV.) einzurichtenden Gesuche an dieses Oberlandesgericht zu richten, daselbst ihre volle gesetzliche Befähigung zur Advokatur, ihre Sprachkenntnisse und ihre Verwendung seit dem Austritte aus den Studien darzuthun, und anzugeben, ob sie mit einem Gerichtsbeamten dieses Oberlandesgerichtesprengels verwandt oder verschwägert sind.

Advokaten und Notare, oder bei denselben in Verwendung stehende Bewerber haben ihre Gesuche durch ihre vorgesezte Advokatenbeziehungsweise Notariatskammer, und wo keine solche bestehen, durch den Gerichtshof erster Instanz, in dessen Sprengel sie wohnen, zu überreichen.

In öffentlichen Diensten stehende Bewerber aber, haben ihre Gesuche durch ihre unmittelbaren Amtsvorsteher einzubringen.

Vom k. k. Oberlandesgerichte.

Lemberg, den 29. Mai 1860.

(1061) Kundmachung. (3)

Nro. 1789. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Befriedigung der durch die Karl Maciejowski'sche Nachlassmasse gegen die Eheleute Michael und Theresia Barański erstiegene Wechselsumme von 200 fl. RM. und ihren Nebengebühren die exekutive Veräußerung folgender ihr zur Hypothek dienenden, auf den Gütern Radkowitz sichergestellten, jetzt dem Hrn. Martin Barański und Herrn Karl Barański angehörenden Summen, als:

a)	libr. dom.	334	pag.	226	n.	20	on. pr.	800	fl. RM.
b)	"	334	"	227	"	23	"	1000	"
c)	"	334	"	227	"	24	"	700	"
d)	"	334	"	228	"	25	"	2000	"
e)	"	22	"	130	"	5	"	2275 flp. oder 227 fl.	
								30 fr. RM.	
f)	"	22	"	447	"	13	"	2000 flp. oder 200 fl.	
								— fr. RM.	
g)	"	22	"	447	"	16	"	3000 flp. oder 300 fl.	
								— fr. RM.	
h)	"	22	"	121	"	9	"	12000 flp. o. 1200 fl.	
								— fr. RM.	

i), k), l) und m) dom. 22, pag. 129, n. 3. on. pr. 1900 flp., 2000 flp., 6000 flp. und 6000 flp. oder 190 fl., 200 fl., 600 fl. und 600 fl. RM. unter nachstehenden Bedingungen bewilligt wurde:

1) Jede der obigen Summen wird für sich abgesondert hintangegeben, übrigens ohne alle für deren Liquidität und Einbringlichkeit zu leistende Darfhaftung.

2) Der Ausrufspreis einer jeden Summe ist der ihr oben in RM. angegebene Werth, das Badium hingegen $\frac{5}{100}$ jeder derselben.

3) Zur Versteigerung werden drei Lizitationstermine, und zwar der erste auf den 17. August 1860, der zweite auf den 21. September und der dritte auf den 26. Oktober 1860 bestimmt, und die Lizitationsverhandlung wird an jedem dieser Termine im h. o. k. k. Kreisgerichte um 10 Uhr Vormittags beginnen. An den beiden ersten Terminen werden diese Summen nur über oder um die erwähnten Beträge, dagegen am 3ten Lizitationstermine auch um jeden wie immer gestellten Anboth überlassen werden.

4) Der Ersteher ist verpflichtet den Kaufschilling binnen 30 Tagen nach Rechtskräftigwerden des den Lizitationsakt zur gerichtlichen Wissenschaft nehmenden Bescheides im Ganzen baar an das Gericht zu erlegen, wo sodann über sein Ansuchen ihm das Eigenthumsdekret ausfertigt, derselbe als Eigenthümer an die Gewähr gebracht, und alle auf diesen Summen haftenden Lasten auf den Kaufschilling werden übertragen werden.

5) Sollte der Ersteher den Lizitationsbedingungen nicht nachkommen, so wird das erlegte Neugeld zu Gunsten der Gläubiger für verfallen erklärt, und über Ansuchen auch nur eines derselben auf seine Gefahr und Kosten eine Relizitation mit einem einzigen Termine ausgeschrieben, und an diesem die erstandene Summe um jeden Preis verkauft werden, der kontraktbrüchige Ersteher aber gehalten sein, für allen aus seinem Kontraktbruche erwachsenen Nachtheil mit seinem ganzen Vermögen zu haften.

6) In Betreff der landlässlichen Auszüge der zu veräußernden Summen werden die Kauflustigen an die h. g. Registratur gewiesen, wo solche zur Einsichtnahme offen liegen.

Von dieser Lizitation werden die bekannten Gläubiger zu eigenen Händen, dagegen diejenigen Gläubiger, denen dieser Bescheid aus was immer für einer Ursache nicht zugestellt werden konnte, so wie auch diejenigen, welche erst nach dem Datum der dem Lizitationsgesuche beigefügten Dekretextrakte an die Tafel gelangen sollten, endlich folgende dem Wohnorte nach unbekannte Gläubiger, als: Katharina de Ossolińskie Jablonowska, Stanislaus Grzembiski, Peter Borzęcki, August Wysocki, Michael Nehrebecki, Franz Łoś, Adam Konarski, Leo Konarski, Franz Zwierzchowski, Johann Urban, Andreas Łaszowski, Ignaz Miączyński, Andreas Kuczowski, Ignaz Borowski, Mathias Baro Hadziewicz, Johann Zielinski, Josef Xaver Dwernicki, Abbe de Stasic, Alexander Skarbek Borowski, Lucas Świdorski, Anton Stroiński, Johann Niedźwiedzki, Johann Anton Niedźwiecki, Stefan Johann Wilczyński, Jacob Biejkowski, Michael Kobylecki, Josef Wolski, Johann Graf Bąkowski, Josef Maximilian Graf Ossoliński, Johann Borakowski, Franz Skarzyński, Thomas Trojacki, Jacob Nesterowicz, Kasimir Chojecki, Anton Kobierzycki, Thadäus, Susanna und Desiderius Wolańskie, Johann Wilczyński und Josefa de Popiele 2do voto Trzecieska, dann die dem Namen und Wohnorte nach unbekanntem Erben des Peter Bielański und die dem Namen und Wohnorte nach unbekanntem Eigentümer der durch Ignaz Borowski verschriebenen und Instr. 42. pag. 355. n. 3. on. hypothetirten sequestratorischen Kauzion, durch den ihnen in der Person des Herrn Advokaten Dr. Czaderski aufgestellten Kurator und mittelst dieses Ediktes verständigt, und diese Letzteren angewiesen, entweder einen neuen Nachhaber zu ernennen, und solchen diesem Gerichte bekannt zu machen, oder aber den aufgestellten Kurator zeitlich zu informiren, als sonst mit diesem allein auf ihre Gefahr und Kosten, nach Gesetzesvorschrift das Weitere verhandelt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, den 9. Mai 1860.

(1072) E d i k t. (3)

Nro. 16427. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Franz Theodor J. N. Papara unbekanntem Aufenthalts oder dessen dem Namen und Wohnorte nach unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es haben wider dieselben die Erben des Ignaz Papara, als: Felix, Micislaus, Heinrich Johann J. N., Wladislaus, Sofie und Wanda Papara, Julie de Papary Drohojewska, die Erben des Anton Sigmund J. N. Papara, als: Boleslaus und Katharina Henriette J. N. Papara durch ihre Mutter und Vormünderin Alexandra (Aline) Papara — Alexandra (Aline) in eigenem Namen, Johann Heinrich J. N. Papara und Fr. Sabina de Lityńskie Papara, Gutbesitzer in Batiatyce, am 19. April 1860 Zahl 16427 wegen Ertabulirung ob Batiatyce, Zubowmost und Dalniez dom. 75. pag. 139. n. 117. on. und dom. 109. pag. 176. n. 90. on. intabulirten Rechts die Erneuerung der Grenzhügel des Gutes Zeldec, die Bestimmung der Grenzen und Grenzzeichen, dann die Ausscheidung zweier Antheile in Batiatyce zu verlangen s. N. O. eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber der Termin zur mündlichen Verhandlung auf den 1ten August 1860, 10 Uhr Vormittags festgesetzt worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichtsadvokaten Dr. Witwicki unter Substituierung des Hrn. Landes- und Gerichtsadvokaten Dr. Tarnawiecki als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verttheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 24. April 1860.

(1068) E d i k t. (3)

Nro. 3130. Vom k. k. Tarnopoler Kreisgerichte wird den abwesenden, dem Wohnorte nach unbekanntem Herrn Martin Glasenapp und Herrn Felix Koc mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Herr Josef Bilski unterm 19. Mai 1860 zur Zahl 3130 wegen Löschung der dom. 119. pag. 360. n. 24. on. vorgemerkten Manifestation bezüglich des zu vindizirenden Eigenthums des Gutes Worobijówka ddo. 23. Juli 1863 aus dem Lastenstande desselben Gutes Worobijówka bei diesem k. k. Kreisgerichte eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber der Termin auf den 17. Juli 1860 um 10 Uhr Vormittags anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Blumenfeld mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Frühling als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verttheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu er-

greifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Tarnopol, den 23. Mai 1860.

(1073)

E d i k t.

(3)

Nro. 11833. Das k. k. Landesgericht von Lemberg macht hiermit bekannt, daß es die Liquidirung des vom bestandenen Lemberger Civil-Magistrate übernommenen Waisen-, Kuranden- und Depositen-Vermögens, worüber diesem k. k. Landesgerichte nach der Jurisdiction-Norm vom 28. November 1852 Z. 251 R. G. Bl. die Gerichtsbarkeit zusteht, sowohl dem Aktivstande als dem Passivstande nach vornehmen und hierbei nachstehende Reihenfolge beobachten werde:

Den 25. Juni 1860 die Massen:

Jankowski Franz,
Jelinek Josef,
Körner Marie,
Koralewicz Martin,
Krass Berl,
Krupp Marianna,
Kielbiński Johann.

Den 26. Juni 1860 die Massen:

Körn Josef,
Krogulska Antonie,
Krogulski Simon,
Klement August,
Kisielkiewicz Mathäus,
Krebs Gedalie, Leib, Sprinze,
Kozyrski Felix, Gläubiger,
Kuhn Wilhelmine.

Den 27. Juni 1860 die Massen:

Kreuzer Nachmann,
Korzuszek Andreas,
Kronik Mortko,
Kozakiewicz Thadäus,
Krzeczunowicz Kornel.

Den 28. Juni 1860 die Massen:

Klein Jacob,
Konopacki Sebastian,
Kaim Andreas,
Karp Basche,
Klement Anna, Gläubiger,
Kaisi Joachim.

Den 2. Juli 1860 die Massen:

Kohn recte Kohin Aron,
Kamińska Julianna,
Krzyzanowski Johann,
Kosler Salamon,
Korpus Elias,
Kollmann Ignaz.

Den 3. Juli 1860 die Massen:

Kaufmann Josef,
Kopestyński Kasimir,
Krings Rudolf,
Kowalski Vincenz,
Koleber Josefa,
Kulakowska Magdalena.

Den 4. Juli 1860 die Massen:

Kosel Ester,
Kubik Anna,
Köhler Elisabeth,
Krauss Therese und Dominik,
Kaufmann Feige Chaje,
Kohmann Josef und Rosalie. (Crida.)

Es werden hiernach alle jene, welche an das bezeichnete Vermögen, sofern es zu einer der oben genannten Massen gehört, Forderungen zu stellen haben, insbesondere die gesetzlichen Vertreter der Pflegebefohlenen, überdies aber auch die Schuldner des ehemaligen Depositenamtes des Lemberger Magistrates aufgefordert, an dem Tage, auf welchen die Verhandlung mit der betreffenden Masse bestimmt ist, Vormittag zwischen 9 und 12 Uhr in dem beim k. k. Landesgerichte zu diesem Ende bestimmten Commissions-Zimmer zu erscheinen und ihre bezüglichen Urkunden mitzubringen. Auch ist dem Magistrate unbenommen, durch einen zu diesem Akte zu bevollmächtigenden Beamten der Liquidirung beizuwohnen und allfällige Bemerkungen zu Protokoll zu geben.

Lemberg, den 31. Mai 1860.

(1055)

E d i k t.

(3)

Nro. 3525. Vom k. k. Kreisgerichte zu Przemyśl wird dem, dem Wohnorte nach unbekanntem Herrn Leo Niemirowski hiemit bekannt gegeben, daß Herr Eduard Zaklika gegen denselben hiergerichts zur Zahl 2177 - 60 eine Klage wegen Zahlung von 699 fl. 30 kr. ö. W. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten hat.

Indem zur Wahrung der Rechte des abwesenden Beklagten zum Kurator Herr Landes-Advokat Dr. Waygart mit Unterstellung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Reger unterm 8. Mai 1860 Z. 2177

bestellt worden ist, wird Herr Leo Niemirowski hievon mit dem verständiget, dem besagten Kurator seine Befehle mitzutheilen oder aber einen anderen Sachwalter zu bestellen, als sonst die hieraus entstehenden nachtheiligen Folgen er sich selbst zuschreiben haben wird.

Przemyśl, am 16. Mai 1860.

(1060)

E d i k t.

(3)

Nro. 961. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Bircza wird bekannt gemacht, es sei am 9. Jänner 1853 Ilko Bullik zu Iskan sub Nro. 46 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, und es sind seine Kinder Irena Witwe nach Czura, Maria, Johann, Katharina und Anna, aus dem Gesetze zu Erben berufen.

Da dem Gerichte der Aufenthalt der Maria Bullik unbekannt ist, so wird dieselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden um die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit dem für dieselben aufgestellten Kurator Josef Henik abgehandelt werden würde.

Bircza, am 25. März 1860.

E d y k t.

Nr. 961. Z c. k. sądu powiatowego w Birczy czyni się wiadomo, że na dniu 9. stycznia 1853 zmarł w Iskani pod Nr. domu 46 Ilko Bullik, którego dzieci Irena, wdowa po Czurze, Marya, Jan, Katarzyna i Anna jako spadkobiercy następcwem prawa powołani są.

A że sądowi terazniejszy pobyt Maryi Bullik niewiadomy jest, to wzywa się takową w przeciągu jednego roku od dnia niżej wyrazonego począwszy w tutejszem sądzie się zameldować i swoje oświadczenie do spadku złożyć, inaczej pertraktacya z oświadczeniemi się spadkobiercami i kuratorem jej w osobie Józefa Henik ukończoną będzie.

Bircza, dnia 25. marca 1860.

(1056)

E d i k t.

(3)

Nro. 3131. Vom k. k. Tarnopoler Kreisgerichte wird dem abwesenden, dem Wohnorte nach unbekanntem Hrn. Casper Stefański und den, dem Namen, Leben und Wohnorte nach unbekanntem Personen, welche bezüglich der fidejussorischen über Worobijówka, Tarnopoler Kreises, haftenden Kauzion ddo. 13. Mai 1783 irgend welche Ansprüche gehabt hatten, mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Herr Josef Bilski wegen Löschung der fidejussorischen auf Worobijówka dom. 8. pag. 529. n. 1. on. haftenden Kauzion ddo. 13. Mai 1783 sammt der dagegen erhobenen Manifestation ddo. 19. Mai 1786 aus dem Lastenstande der Güter Worobijówka bei diesem k. k. Kreisgerichte unterm 19. Mai 1860 Zahl 3131 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber der Termin auf den 17ten Juni 1860 um 10 Uhr Vormittags anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Hrn. Dr. Frühling mit Substitution des Hrn. Landesadvokaten Dr. Blumenfeld als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Tarnopol, den 23. Mai 1860.

(1062)

E d i k t.

(3)

Nro. 1259. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Sadagura wird bekannt gemacht, es sei im Jahre 1842 Nikolai Starczuk zu Oberszeroutz ab intestato gestorben, zu dessen Nachlaß seine Kinder Theodor Starczuk, Maria Starczuk verheiratete Ber, Michael Starczuk, Iwan Starczuk, Dmytro Starczuk und Nastasia Starczuk verheiratete Szawan konkurriten.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Michael Starczuk unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls mit den sich angemeldeten Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Theodor Starczuk abgehandelt werden würde.

Sadagura, am 9. Mai 1856.

(1067)

Obwieszczenie.

(3)

Nr. 1117. Ze strony dyrekcyi galicyjskiego stanowego Towarzystwa kredytowego, obwieszcza się niniejszem, że na podstawie artykułu 63. ustaw kapitał 3646 złr. 12 kr. m. k. listami zastawnemi, z większej sumy 4300 złr. m. k. na hypotekę dóbr Bukowiec w obwodzie Sanockim położonych, z tego Towarzystwa wypożyczonej z dniem 1. lipca 1859 jeszcze pozostały wraz z odsetkami i należnościami podrzędnymi, właścicielom dóbr tych wypożyczony zostaje, z tym dodatkiem, ażeby w przeciągu sześciu miesięcy takowy pod rygorem egzekucyi, mianowicie licytacyi dóbr hypotece podległych do kasy Towarzystwa był złożony.

We Lwowie, dnia 24. maja 1860.

(1071) **E d i k t.** (2)
 Nro. 15170. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Stanislaus Kamocki und im Falle seines Todes, seinen dem Namen und Wohnorte nach unbekanntem Erben, wie auch seiner Verlassenschaftsmasse mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben und andere, Fr. Anna de Kotkowska verwitwete Gräfin Castiglione wegen Ungültigkeitserklärung und Löschung des zwischen dem Peter de Ostoja Kotkowski, dann den Herren Ladislaus und Sigismund Kotkowskie am 1. März 1849 geschlossenen, dom. 212. pag. 2. n. 4. haer. dom. 212. pag. 24. n. 4. haer. dom. 67. pag. 145. n. 4. haer. und dom. 437. pag. 287. n. 4. haer. intabulirten angeblichen Kaufvertrags rückständig der Güter Czerlany, Stodulki und Ebenau, dann der Czerlauer Papierfabrik sammt Borräthen, dann Extrabulirung der, in den eben zitierten Besisen für die Herren Ladislaus und Sigismund Kotkowskie verbücherten Eigenthumsrechte sammt Folgeposten dom. 212. pag. 7. n. 12. haer. dom. 212. pag. 24. n. 12. haer. dom. 68. pag. 145. n. 12. haer. und dom. 437. pag. 287. n. 5. haer. wegen Räumung dieser Güter sammt Rechnungslage, mündlicher Angabe der, zur Zeit des Todes des Kotkowskie vorhanden gewesenen Borräthe der Czerlauer Papierfabrik daselbst, und den Verschleißgewöben und den Magazinen dieser Papierfabrik in Lemberg den 10. April 1860 zur Zahl 15170 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber unterm 8. Mai 1860 zur Erstattung der gemeinschaftlichen schriftlichen Einrede der Termin von 45 Tagen bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort des belangten Stanislaus Kamocki unbekannt angegeben wurde, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Pfeiffer mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Hönigsmann als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorchriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes:
 Lemberg, den 8. Mai 1860.

(1076) **E d i k t.** (2)
 Nro. 3095. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte wird bekannt gemacht, es werden aus Anlaß des Güterabtretungsgesuches des hiesigen Geschäftsmannes Zadik Tauber dato. 24. Mai 1860 Zahl 3095 über das gesammte bewegliche und über das in jenen Kronländern, in welchen die dormalen bestehende Ziviljurisdiktion norm Giltigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Israeliten Zadik Tauber, Geschäftsmann in Sambor, der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassenvertreter Landes-Advokat Dr. Czaderski bei diesem Kreisgerichte bis Ende Juli 1860 anzumelden und in der Klage nicht nur die Wichtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, unter der Strafe des §. 84 der G. O. zu erweisen.

Zum Interimvermögens-Verwalter wird Leib Selzer aufgestellt, und zur Wahl des stabilen Verwalters und des Gläubiger-Ausschusses, so wie zum Versuche eines Vergleiches wird die Tagsatzung auf den 3. August l. J. Früh 10 Uhr anberaumt.

Nach dem Rathschlusse des k. k. Kreisgerichtes.
 (S) Sambor, den 26. Mai 1860. (2001)

(1078) **E d i k t.** (2)
 Nro. 1446. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte zu Ustrzyki dolne wird bekannt gemacht, es sei im Jahre 1844 zu Strwiazyk der Grundwirth Nicolaus Korzyniowski ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorben.

Da der Aufenthaltsort dessen Sohnes Anton Korzyniowski unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen einem Jahre von dem untengesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem aufgestellten Kurator Michael Korzyniowski abgehandelt werden würde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.
 Ustrzyki dolne, am 29. Februar 1860.

(1077) **E d y k t.** (2)
 Nizej podpisany c. k. notaryusz jako komisarz sądowy uchwała c. k. sądu krajowego lwowskiego z dnia 21. lutego 1860 roku do liczby 7411 do przeprowadzenia ugody z wierzycielami księgarni pod firmą „Franciszek Piller i spółka“ wyznaczony, wzywa niniejszem wszystkich panów wierzycieli rzeczzonej księgarni, aby się ze swemi z jakiegokolwiek źródła wynikającymi pretensjami przeciw tejże firmie, podaniami stemplowanemi do nizej podpisanego wystosowanemi i dowodami dotyczącej wierzytelności zaopatrzonemi najdalej do 10go lipca 1860 r., tem pewniej zgłosili, inaczej na wypadek dojścia ugody do skutku, wszystkie niezgłoszone a prawem za-

stawian niepokryte wierzytelności, wyłączają się od zaspokojenia ze wszystkiego przedmiotem ugody będącego majątku, a dłużnicy w skutek zawarcia ugody, jeśliby ta w tym względzie nie odmiennego nie postanowiła, od wszelkiego dalszego zobowiązania ku niezgłaszającym się wierzycielom będą uwolnieni.

Lwów, dnia 1go czerwca 1860. (201)
Franciszek Wolski,
 c. k. notaryusz jako komisarz sądowy.

(1053) **E d i k t.** (2)

Nro. 6933. Mit welchem Johann Skarzyński aus Stojanów, in Sibitien Gouvernment Tobolsk unbefugt abwesend, aufgefordert wird, binnen 4 Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in die Lemberger Zeitung gerechnet, in die Heimath zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls derselbe nach dem a. h. Auswanderungs-Patente vom 24ten März 1832 behandelt wird.

K. k. Kreisbehörde.
 Złoczów, am 24. Mai 1860.

I. E d y k t.

Nr. 6933. Którym się wzywa Jan Skarzyński ze Stojanowa, przebywający bez upowaznienia w Syberyi, gubernii Tobolskiej, ażeby w przeciągu czterech miesięcy, licząc od dnia pierwszego zamieszczenia tego edyktu w Gazecie Lwowskiej; powrócił do rodzinnego kraju i usprawiedliwił nieupowaznioną swą niebytność, inaczej postąpi się z nim według najwyzszego patentu wychodźstwa z 24go marca 1832.

C. k. władza obwodowa.
 Złoczów, dnia 24. maja 1860.

(1063) **E d i k t.** (3)

Nro. 3261. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens der nachstehends benannten Bezugsberechtigten von Gutsanteilen resp. deren Zessionärs behufs Abwicklung derselben den untengesetzten Erlässen der Bukowinaer Grundentlastungs-Landes-Kommission für die betreffenden Gutsanteile ermittelte Abzinsungs-Entschädigungs-Beträge diejenigen, denen ein Hypothekrecht auf den gedachten Gutsanteilen zusteht, dann jene dritte Personen, welche Ansprüche auf das Entlastungs-Kapital aus dem ihnen zustehenden Bezugsrechte zu erhalten glauben, aufgefordert, diese Ansprüche oder Forderungen bis zum 30. August 1860 bei diesem k. k. Landesgerichte unter genauer Angabe ihres Namens, Charakters und Aufenthaltsortes anzumelden, widrigenfalls das Entlastungs-Kapital, insoweit es den Hypothekargläubigern nicht zugewiesen wird, dem einschreitenden faktischen Besitzer resp. dessen Zessionär wird ausbezahlt werden, und den Anspruchstellern nur vorbehalten bleibt, ihre vermeintlichen Rechte gegen diese, und nur in Ansehung des ihnen zugewiesenen Theiles des Entlastungs-Kapitals geltend zu machen.

Nro. Exhibiti	Name des faktischen Besitzers	Gutsanteil von	Entschädigungskapital		Erlaß der G. E. Landes-Kommission
			fl.	kr.	
3261	Zoitza Zotta 2o. voto Czerniwezan, dann die Minderjährigen Wasil und Leontine Zotta unter Vormundschaft der Ersteren und Johann Konarowski als Zessionär der Zoitza Czerniwezan	Ispas ehemals dem Michalaki Zotta gehörig	886	40	4. Oktober 1858 Zahl 1153 G. E. L. R.

3263	Johann Konarowski Zessionär des Emanuel Saweskul	Kabestie	401	5	11. September 1858 Zahl 1069 G. E. L. R.
------	--	----------	-----	---	--

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.
 Czernowitz, am 21. April 1860.

(1069) **E d i k t.** (3)

Nro. 1503. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht wird durch dieses Edikt bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Leib Elias Nussenbaum die Intabulirung derselben als Eigenthümer der ihm von der Gittel Bergmann abgetretenen, über den Realitätsanteilen des Hersch Benzion Bergmann zu Stryj sub HNro. 110, 112 und 168 Stadt, dann im Pfandstande der Hälfte der Summe von 400 fl. RM. auf der Realität Nro. 168 und im Pfandstande der Hälfte der Summe von 5400 fl. RM. auf dem Grunde sub HNro. 111 in Stryj intabulirte Summe von 4000 fl. RM. mit Bescheid vom 20. Juli 1837 Zahl 3369 - 1856 bewilligt worden ist.

Da Gittel Bergmann dem Leben und Wohnorte nach unbekannt ist, so wurde für dieselbe und ihre allenfälligen Erben der hiesige Handelsmann Schaje Majer Hermann zum Kurator bestellt und demselben der obige Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.
 Stryj, den 24. Mai 1860.

(1086) Kundmachung. (1)

Nr. 1322. Vom k. k. Kreisgerichte zu Złoczów wird hiemit kundgemacht, es werde zur Einbringung der durch den Herrn Michael Torosiewicz mittelst Urtheils vom 31. August 1854 Z. 29825 erzeugten Summe von 5000 Duk. sammt 4% vom 21. Jänner 1854 laufenden Interessen, dann der Gerichtskosten pr. 11 fl. 38 kr. RM. und der früher im Betrage von 291 fl. 26 kr. RM., dann 53 fl. 43 kr. öst. Währ., endlich der gegenwärtig im Betrage von 66 fl. 9 kr. öst. W. zuerkannenen Exekutionskosten die exekutive Feilbietung der im Bezirke Gliniany, Złoczower Kreises liegenden, in $\frac{2}{3}$ Theilen dem Alexander Gnoiński, in $\frac{1}{3}$ Theile der Dionisia Lityńska geborenen Zawadzka und in $\frac{1}{3}$ Theile dem Meliton Lityński tabularmäßig gehörigen Güter Firlejówka und Marmuszowice hiemit bewilliget, und diese in einem Termine am 13. Juli 1860 um 10 Uhr Vormittags abzuhaltende Feilbietung unter nachstehenden Bedingungen ausgeschrieben:

1) Als Aufersepreis wird der gerichtlich ermittelte Schätzungswert der Güter Firlejówka und Marmuszowice in der Summe von 91.610 fl. 8 $\frac{1}{2}$ kr. RM. angenommen.

2) Die besagten Güter werden in dem bestimmten Termine auch unter dem Schätzungswert, wenn nicht wenigstens dieser geboten würde, hintangegeben.

3) Jeder Kaufstüige ist verbunden den zehnten Theil des Schätzungswertes, d. i. den Betrag von 9161 fl. RM. als Angeld zu Händen der Lizitazions-Kommission zu erlegen, und zwar im Baaren, in Sparfahndeln, oder in öffentlichen Staatspapieren, in Grundentlastungs-Obligaxionen und Pfandbriefen der galizischen Kreditanstalt nach deren Kursverthe in der Lemberger Zeitung. Dieses im Baaren erlegte Angeld wird dem Meistbietenden seiner Zeit in den Kaufpreis eingerechnet, den anderen Mitbietenden nach abgehaltener Lizitazion sogleich rückgestellt.

4) Der Käufer ist verpflichtet 30 Tage nach Zustellung des den Lizitazionsakt bestätigenden Bescheides, die eine Hälfte des Kaufpreises in die gerichtliche Verwahrung zu erlegen, worauf ihm auf seine Kosten auch ohne sein Verlangen der physische Besitz der gekauften Güter eingeräumt werden wird. Ebenso wird der Käufer verbunden sein, zugleich mit dem Erlage der ersten Hälfte eine in Rechtsform aufgestellte, gehörig gestempelte Schuldurkunde über die bei ihm belassene zweite Hälfte des Kaufpreises vorzulegen, welche ob den gekauften Gütern sichergestellt werden wird; derselbe wird auch verpflichtet sein, von dieser zweiten Hälfte die 5% Zinsen vom Tage des erlangten physischen Besitzes der besagten Güter bis zur vollständigen Berichtigung des Kaufschillings in halbjährigen antizipativen Raten unter der im 7. Absätze enthaltenen Strenge an das gerichtliche Depostenamt abzuführen. Das erlegte Angeld wird in die erste Hälfte des Kaufpreises eingerechnet werden.

5) Der Meistbietende ist verbunden diejenigen Gläubiger, welche die Zahlung ihrer Forderungen vor dem vorbehaltenen Termine, oder vor der bedungenen Aufkündigung nicht annehmen wollten, zu übernehmen, in sofern der Kaufpreis ausreichen wird, die Befriedigung der übrigen Gläubiger aber so wie den Erlag des allfälligen Restbetrages hat der Meistbietende gemäß der zu ergehenden Zahlungstabelle binnen 30 Tagen nach Zustellung derselben zu bewirken, oder sich in dieser Beziehung mit den Gläubigern abzufinden, und sich hierüber bei Gericht auszuweisen.

6) Wenn der Käufer nachweisen wird der 4. und 5. Lizitazionsbedingung Genüge geleistet zu haben, dann wird ihm das Eigenthumsdekret der gekauften Güter ausgefolgt werden, und er wird auf seine Kosten und mit der Verbindlichkeit sämtliche aus Anlaß dieses Kaufes entfallende Gebühren nach dem Gesetze vom 9. Februar 1850 aus Eigenem zu tragen, als Eigenthümer intabulirt, sonach werden sämtliche Lasten, mit Ausnahme der Grundlasten dom. 85. pag. 287. n. 16. on & pag. 288. n. 24. on. ad Marmuszowice, dann derjenigen Schulden, welche gemäß der 5. Bedingung oder zu Folge des Uebereinkommens der Gläubiger mit dem Käufer bei ihm belassen werden sollen, vom Lastenstande der gekauften Güter gelöscht und auf den Kaufpreis übertragen.

7) Wenn der Käufer der 4. oder 5. Bedingung in dem bestimmten Termine nicht nachkommen sollte, dann wird auf seine Gefahr und Kosten eine neuerliche Lizitazion dieser Güter und zwar unter dem Schätzungswerte auf Verlangen welcher immer für Gläubigers oder der Eigentümer in einem einzigen Termine ausgeschrieben, und mit Beobachtung des §. 449 der G. O. vorgenommen werden, in welchem Falle der Kontraktbrüchige nicht nur mit dem Angelde, sondern auch mit seinem ganzen Vermögen für den hieraus entstandenen Schaden und Kosten verantwortlich wird.

8) Die von den in den genannten Gütern aufgehobenen Unterthansleistungen, welche im Schätzungswerte der Güter nicht enthalten sind, ermittelte Entschädigung und deren Renten bilden keinen Gegenstand der Feilbietung, und wird den Eigentümern wie auch den hypothekierten Gläubigern vorbehalten. Die k. k. Grundentlastungsfonds-Direktion wird daher seiner Zeit ersucht werden, die vom Tage der Einführung des Käufers in den physischen Besitz der gekauften Güter laufenden Renten der besagten Entschädigung an das Verwahrungsamte dieses Gerichtes abzuführen zu lassen; sollte jedoch wegen Nichtzahlung der im 9. Absätze bezeichneten Verbindlichkeit der Steuerzahlung es sich ereignen, daß zur Befriedigung der schon nach Einführung des Käufers in den physischen Besitz der gedachten Güter verfallenen Steuern die Renten der Urbarientenschädigung ganz oder zum Theile zurückbehalten oder kompensirt würden, dann wird der Käufer als kontraktbrüchig angesehen, und gemäß der 7. Bedingung gegen ihn verfahren werden.

9) Vom Tage der Erlangung des physischen Besitzes der gekauften Güter ist der Käufer verpflichtet, sämtliche Steuern, Grundlasten und andere Siebigkeiten aus Eigenem zu tragen und dieselben zu berücksichtigen.

10) Den Kaufstüigen ist freigestellt, das ökonomische Inventar, den Schätzungskakt und den Tabularauszug der zu verkaufenden Güter in der gerichtlichen Registratur einzusehen.

Von dieser ausgeschrieben Feilbietung werden die Partheien, dann die Gutseigentümer, ferner die Hypothekargläubiger, und zwar die dem Wohnorte nach bekannten zu eigenen Händen, hingegen die dem Wohnorte nach unbekannt, als: Francisca Zenegg, Marianna Lityńska geborene Kulikowska, Jacob Baumann, Leib Basseches, die Erben des Wolf Gruder, als: Wolf Gruder, Israel Gruder und Rachel Gruder, die Verlassenschaftsmasse des Nathan Czopp, die liegende Wasse des Boruch Rappaport, so wie diejenigen Gläubiger, welche nach dem 7. Juni 1858 etwa noch in die Landtafel gelangt sind, oder denen die Beiständigung von dieser ausgeschrieben Feilbietung gar nicht oder nicht zeitlich genug vor dem Feilbietungstermine zugestell werden könnte, zu Händen des ihnen zur Wahrung ihrer Rechte schon früher bestellten Kurators Herrn Advokaten Mjakowski und mittelst Edikts zur Wissenschaft und Wahrung ihrer Rechte verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Złoczów, am 2. Mai 1860.

Uwiedomienie.

Nr. 1322-Civ. C. k. sąd obwodowy Złoczowski niniejszem wiadomo czyni, iż na zaspokojenie wyrokiem z dnia 31. sierpnia 1854 r. do l. 29825 panu Michałowi Torosiewiczowi przysądzonej summy 5000 duk. z odsetkami po 4/100 od 21. stycznia 1854 r. bieżącymi, tudzież kosztami sądowemi, w ilości 11 złr. 38 kr. m. konw. i kosztami egzekucyjnymi poprzednio w ilości 291 złr. 26 kr. m. k., potem w ilości 53 złr. 43 kr. wal. austr. teraz zaś w ilości 66 zł. 9 kr. wal. austr. przyznaniem, przymusowa sprzedaż w powiecie Gliniańskim obwodzie Złoczowskim położonych, w $\frac{2}{3}$ częściach do Aleksandra Gnoińskiego, — w $\frac{1}{3}$ części do Dionizyi Lityńskiej urodzonej Zawadzkiej, — a w $\frac{1}{3}$ części do Melitona Lityńskiego tabularnie należących dóbr Firlejówka i Marmuszowice dozwolona jest, i takowa w jednym terminie na dniu 13go lipca 1860 o godzinie 10tej zrana w tutejszym sądzie pod następującymi warunkami przedsięwzięta zostanie:

1) Za cenę wywołania stanowi się sądownie oznaczona wartość szacunkowa dóbr Firlejówki i Marmuszowicz w sumie 91610 zł. 8 $\frac{1}{2}$ kr. mon. konw.

2) Rzeczona dobra zostaną w powyższym terminie także niżej ceny szacunkowej sprzedane, jeżeli przynajmniej takowa ofiarowana nie będzie.

3) Każdy chęć kupienia mający obowiązany jest, dziesiątą część wartości szacunkowej w ilości 9161 złr. m. k. jako wadium do rąk komisji licytacyjnej złożyć, a to lub w gotówce, w szparykasowych książeczkach, lub publicznych obligacyach, obligacyach indemnizacyjnych i listach zastawnych galicyjskich podług tychże kursu w Gazecie Lwowskiej umieszczonego, które to w gotówce złożone wadium najwięcej ofiarującemu w swoim czasie w cenę kupna wliczonym, innym zaś współlicytującym zaraz po odbytej sprzedaży zwróconem będzie.

4) Kupiciel obowiązany będzie jedną połowę ceny kupna w 30tu dniach po doręczeniu sobie uchwały, akt licytacyi zatwierdzającej, do depozytu sądowego złożyć, poczem mu, jednakże jego kosztem — nie czekając jego prośby, fizyczne posiadanie kupionych dóbr oddanem zostanie, także kupiciel obowiązany będzie, wraz ze złożeniem pierwszej połowy ceny kupna przedłożyć w formie prawnej i na przyzwoitym stemplu spisany skrypt na pozostawioną przy nim drugą połowę ceny kupna, która na kupionych dobrach zabezpieczoną zostanie; — tenże niemniej obowiązany będzie od tej drugiej połowy ceny kupna procenta pięć od sta od dnia osiągnięcia fizycznego posiadania dóbr aż do całkowitej wypłaty ceny kupna w półrocznych ratach z góry pod surowością w ustępie 7ym wyrażoną do depozytu sądowego płacić. Złożone wadium w pierwszej połowie ceny kupna wliczonym będzie.

5) Najwięcej ofiarujący obowiązany będzie, tych wierzycieli, którzyby wypłaty swoich wierzytelności przed zastrzeżonym terminem, lub przed umówionem wypowiedzeniem przyjąć nie chcieli, o ile cena kupna wystarczy, na siebie przyjąć, wypłatę zaś innych wierzycieli, jakoteż pozostałej może reszty ceny kupna stosownie do wydać się mającej uchwały porządek wypłaty stanowiącej, pod surowością w ustępie 7ym objętą w 30tu dniach po jej doręczeniu skutecznie, lub z wierzycielami w tym względzie ułożyć się i przed sądem wykażać.

6) Jak tylko kupiciel udowodni, iż 4mu i 5mu warunkowi zadosyć uczynił, natenczas mu dekret własności kupionych dóbr wydany, tenże na swoje koszta i zatem z obowiązkiem ponoszenia z własnego majątku wszystkich tego kupna dotyczących należności rządowych według patentu z dnia 9go lutego 1850 należących się jako właściciel zaintabulowany, wszystkie zaś ciężary, — wyjąwszy gruntowych, dom. 85. pag. 287. n. 16. on. pag. 288 n. 24. on. ad Marmuszowice, tudzież długów, które stosownie warunkowi 5mu lub w skutek układu z wierzycielami przy kupicieli pozostać mają, z kupionych dóbr wykreślone i na cenę kupna przeniesione będą.

7) Gdyby kupiciel 4mu lub 5mu warunkowi w oznaczonym czasie zadosyć nie uczynił, natenczas na jego koszta i niebezpieczeństwo nowa tych dóbr licytacya w jednym terminie nawet poniżej

wartości szacunkowej i z zachowaniem §. 449 u. s. na żądanie ktoregokolwiek z wierzycieli lub właścicieli rozpisana i przedsięwzięta będzie, w którymto razie kontraktomny kupiciel nietylko złożonem wadium, ale nawet, gdyby to nie wystarczyło, innym swoim całym majątkiem za wszelką złąd wynikłą szkodę i koszta odpowiedzialnym staje się.

8) Wynagrodzenie za zniesione w wspomnionych dobrach powinności urbaryalne, które w szacunku tych dóbr nie jest objęte, jako też zaliczki i renty, nie stanowią przedmiot niniejszej sprzedaży i są dla właścicieli dóbr Firlejówka i Marmuszowice i dla hypotekowanych na tychże wierzycieli zachowane; c. k. dyrekcya funduszu indemnizacyjnego przeto swoim czasem zawezwana będzie, od dnia wprowadzenia kupiciela w fizyczne posiadanie kupionych dóbr, bieżące renty do tutejszego sądowego depozytu składać. Gdyby jednak z powodu zaniedbania obowiązku uiszczenia podatków w ustępie 9tym umieszczonego zdarzyło się, izby na zaspokojenie podatków już po wprowadzeniu kupiciela w fizyczne posiadanie rzeczonych dóbr zapadłych, wspomniane renty wynagrodzenia urbaryalnego całkowicie lub w części zatrzymane, lub też skompenzowane były, wtedy kupiciel za kontraktomnego uważanym, i stosownie do 7go warunku relicytacya tych dóbr rozpisana będzie. Włożony ten na kupiciela obowiązek w stanie biernym kupionych dóbr zabezpieczonym zostanie.

9) Od dnia osiągniętego fizycznego posiadania kupionych dóbr, obowiązany jest kupiciel, wszelkie podatki, ciężary gruntowe i daniny z własnego majątku opłacać.

10) Chęć kupienia mającym wolno jest, inwentarz ekonomiczny, akt szacunkowy i wyciąg tabularny dóbr sprzedać się mających, w tutejszej sądowej registraturze przejrzeć.

O rozpisanej tej licytacji strony, potem dóbr właściciele, dalej hypoteczni wierzyciele z miejsca pobytu wiadomi do rąk własnych, zaś z miejsca pobytu niewiadomi, jako to: Franciszka Zenegg, Maryanna Lityńska, urodzona Kulikowska, Jakob Baumann, Leib Basseches, spadkobiercy Józefa Gruder, jako to: Wolf Gruder, Izrael Gruder i Rachel Gruder, massa spadkowa Natana Czopp, massa lezaca Borucha Rappaport, jakoteż ci wierzyciele, którzyby po 7. czerwca 1858 roku do tabuli krajowej weszli; albo którymby niniejsze uwiadomienie o rozpisanej licytacji albo całkiem lub nie dość wczesnie przed terminem licytacyjnym doręczone być mogło, do rąk już poprzednio do strzeżenia onych praw ustanowionego kuratora p. adwokata Mijakowskiego i przez niniejsze obwieszczenie, końcem strzeżenia praw swoich, się uwiadomijają.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

W Złoczowie, dnia 2go maja 1860.

(1085)

Kundmachung.

(1)

Nro. 2568. Von Seite der Lemberger k. k. Genie-Direktion wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zufolge h. Armee-Ober-Kommando-Befehls vom 14. Mai 1860 Nro. 1184, Abtheilung 10, und hierauf erfolgten h. Landes-General-Kommando-Befehls vom 19. Mai 1860 Nro. 9157, Abtheilung 4, wegen Sicherstellung des

Neubaues eines Militär-Spitals für die Mannschaft in Radautz

eine Entreprise-Verhandlung mittelst Einbringung schriftlicher versiegelter Offerte Mittwoch den 27. Juni 1860 Vormittags um 9 Uhr in der Kanzlei des Radautzer k. k. Genie-Direktions-Fiskals abgehalten werden wird.

Dieser Neubau wird nicht nach den verschiedenen Kategorien der Werkmeisterarbeiten, sondern im Ganzen ausgeschrieben, daher Offerte auf einzelne Professionistenarbeiten lautend, nicht berücksichtigt werden.

Der bezügliche Kostenüberschlag wurde auf Basis der bei dem Fiskalbezirke Radautz für das Militärjahr 1860 bestehenden Kontraktpreise (d. i. Grundpreise, und zwar: mit 6% Abzug bei den Maurer- und Zimmermannsarbeiten, und 5% Nachlaß bei den übrigen Professionistenarbeiten) berechnet, und dürfte durch die von der Zensurbehörde vorzunehmende ziffermäßige Mäßigung annähernd die Summe von 70.000 fl. österr. Währung erreichen.

Es werden daher nur Offerte mit einem höheren als dem kontraktlichen Nachlaß von den bestehenden Grundpreisen mit Ausschluß aller Bruchtheile berücksichtigt werden.

Die einlangenden Offerte müssen nachstehenden Bedingungen entsprechen, wenn sie zur Annahme geeignet befunden werden sollen:

1) Muß jedes Offert mit einer 36 kr. Stempelmarke, dann mit einem im Laufe dieses Jahres ausgestellten ortsobrigkeitlichen Zeugnisse über die Solidität, Unternehmungsfähigkeit und Vermögensumstände des Offerenten versehen und gehörig gesiegelt sein.

2) Jedem Offert muß das mit 3.000 fl. österr. Währung festgesetzte Badium beiliegen, welches entweder im baren Gelde oder in Staatsschuldverschreibungen nach dem börsenmäßigen Kurse zu bestehen hat, und ist sodann vom Ersteher nach erfolgter hochortiger Genehmigung seines Offertes auf 6.000 fl. österr. Währung zu ergänzen.

3) Der angebotene Prozentennachlaß muß in dem Offerte mit Ziffern und Buchstaben deutlich ausgedrückt sein.

4) Jedes Offert hat überdieß die Erklärung zu enthalten, daß Offerent die Baubedingnisse gelesen und ihrem vollen Inhalte nach verstanden habe.

5) Das Offert ist mit dem Vor- und Zunamen des Offerenten zu fertigen und der Wohnort desselben beizufügen.

6) Ist das Offert von mehr als einem Offerenten ausgestellt, so muß in demselben die Solidarverpflichtung dem Aerar gegenüber enthalten sein.

7) Müssen die Offerte bis längstens Mittwoch den 27. Juni 1860 um 9 Uhr Vormittags in der Kanzlei der Genie-Direktions-Fiskale zu Radautz abgegeben sein. Nach Ablauf dieses Termines werden vom k. k. Genie-Direktions-Fiskale unter keinem Vorwande Offerte angenommen werden.

Die näheren Baubedingnisse, so wie die Pläne, die Vorausmaß und der Kostenüberschlag, können jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in der k. k. Genie-Direktions-Fiskalkanzlei zu Radautz eingesehen werden.

K. k. Genie-Direktion.

Lemberg, am 31. Mai 1860.

Offert.

Muster.

36 kr. Stempel.

Ich Endesgefertigter mache mich verbindlich, den laut Kundmachung vom 31. Mai 1860 ausgebotenen Neubau eines Militärspitals für die Mannschaft in Radautz mit einem Nachlaß von % Sage!

Prozent von den bei dem k. k. Genie-Direktions-Fiskale zu Radautz für das Militärjahr 1860 bestehenden Kontraktgrundpreisen zu übernehmen und erlegte gleichzeitig das vorgeschriebene Badium von 3.000 fl. österr. Währung unter Beispruch des zu fertigenden Uebnahmsscheines. Ferner schließe ich die geforderten Dokumente über meine Solidität und Befähigung, einen derlei Bau übernehmen zu können, bet und erkläre, das bezügliche, aus den Plänen, der Vorausmaß und dem Kostenüberschlag bestehende Elaborat, dann die Baubedingnisse eingesehen und ihrem Inhalte nach wohl verstanden zu haben, daher ich mich zu Allem und Jedem, was die Bedingungen vorschreiben, für den Fall als ich Ersteher werden sollte, rechtskräftig verpflichte.

N. N. am ten Juni 1860.

N. N.

(Eigenhändige Unterschrift nebst Angabe des Wohnortes.)

Aufschrift der Adresse:

Offert wegen Uebernahme des Neubaues eines Militärspitals für die Mannschaft in Radautz.

Mit dem vorgeschriebenen Zeugnisse und Badium von fl. österr. Währung versehen.

(1087)

Ankündigung.

(1)

Nro. 1804. Wegen Verpachtung:

- 1) der Sniatynyer städtischen Branntweinpropinazien auf die Zeit vom 1. November 1860 bis letzten Oktober 1863,
- 2) des städtischen Maß- und Waggefäßs auf dieselbe Zeitperiode, und
- 3) der städtischen Methpropinazien auf die Zeit vom 1. November 1860 bis letzten Oktober 1862 wird in der Sniatynyer k. k. Kommunalamtskanzlei eine weitere Licitations-Verhandlung Statt finden, und zwar:

ad 1) am 16. & 23. Juli 1860 um 4 Uhr Nachmittags.

ad 2) am 17. & 24. Juli 1860 do.

ad 3) am 18. & 25. Juli 1860 do.

Der Fiskalpreis beträgt ad 1) 17,283 fl. ö. W.

do. ad 2) 530 fl. 25 kr. ö. W.

do. ad 3) 300 fl. — kr. ö. W.

wovon 10% als Angeld zu Händen der Licitations-Kommission zu erlegen sind.

Die näheren Licitations-Bedingungen können beim Sniatynyer Gemeindeamte eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt.

Sniatyn, den 30. Mai 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 1804. Celem wydzierżawienia:

- 1) propinacyi wódczanej do Sniatyna należącej na czas od 1. listopada 1860 do ostatniego października 1863,
- 2) miejskiego dochodu od wagi i miary na czas wyżej wyrażony,
- 3) propinacyi miodowej na czas od 1. listopada 1860 do ostatniego października 1862 odbędzie się licytacya powtórna w kancelaryi urzędu gminnego w Sniatynie, a mianowicie:

co do 1) dnia 16. i 23. lipca 1860 o godzinie 4tej z południa.

co do 2) dnia 17. i 24. lipca 1860 do.

co do 3) dnia 18. i 25. lipca 1860 do.

Cena wywołania wynosi do 1) 17,283 zł. w. a.

do. 2) 530 zł. 25 c. w. a.

do. 3) 300 zł. — c. w. a.

z których 10% jako zakład do rąk komisji licytacyjnej złożyć potrzeba.

Bliższe warunki licytacji w urzędzie gminnym w Sniatynie przejrzane być mogą.

C. k. urząd powiatowy.

Sniatyn, dnia 30. maja 1860.